

# Truth

## ~Living in nothingness~

Von abgemeldet

### Kapitel 5: Pain

"So, haste wohl gedacht du würd'st damit durchkommen, eh? Aber nicht mit uns du Mistkerl." Ryou spürte wie sich die Faust des Kerls erneut in seinen Magen bohrte, er glaubte sich übergeben zu müssen, aber selbst dazu fehlte ihm im Augenblick die Kraft.

"Ich denke er hat genug...der wird es sich dreimal überlegen bevor er sich noch mal mit uns anlegt. Heute hat er keine so große Klappe mehr riskiert...hat sich nicht mal mehr gewehrt." Blut verschleierte Ryou's Blick, aber er konnte das böse Grinsen der Schläger trotzdem erkennen.

Die starken Arme die ihn bisher oben gehalten und seine Arme wie einen Schraubstock festgehalten hatten, lösten sich nun von ihm und er fiel kraftlos zu Boden. Einer der Typen trat ihm vorbei noch mal in den Bauch, bis es endlich vorbei war.

Womit hatte er das verdient?

Ryou blieb reglos liegen...das Atmen fiel ihm nun endlich wieder etwas leichter...aber er fühlte sich immer noch außer Stande aufzustehen.

Langsam verloren seine Augen den Fokus und er driftete in eine tiefe Schwärze...eine beinahe greifbare Finsternis.

Er kannte das Gefühl...

Aber dieses Mal empfand er es nicht so beängstigend. Er lag einfach in dem stofflichen Dunkeln, gleichgültig, ohne jegliche Regung, bis er erschrocken feststellte, dass ihn jemand aufsetzte und stützte. Er wollte die Augen aufschlagen und die Person ansehen, aber er wusste auch so wer ihn da hielt.

"Wer bist du?", brachte Ryou über seine aufgeplätzten Lippen.

"Ich frage mich, Kleiner, warum du dich nicht gewehrt hast, bist du wirklich so eine Memme?", die kühle Stimme, die seiner eigenen so glich, nur eine Spur tiefer. Er hatte seine Frage einfach ignoriert.

"Es hätte nichts genutzt...sie waren stärker und in der Überzahl. Sag mir wer du bist...", Ryou hielt die Augen weiterhin geschlossen, er wollte ihn nicht ansehen.

"Man nennt mich Bakura...ich bin der Geist des Millenniumsrings. Das heißt also du gibst einfach auf? Du hättest dich trotzdem wehren können...aber du bist einfach nur schwach."

Seine Stimme troff nur so vor Hohn, aber Ryou hatte dem nichts entgegenzusetzen.

"Ja, das bin ich", brachte er nur hervor, Bakura hatte ja recht...Ryou war es schon immer gewesen und daran würde sich nichts ändern...außerdem hielt er nichts von Gewalt. Bakura...Milleniumsring...der Milleniumsring...das musste das Schmuckstück sein...der Ring mit dem Dreieck und dem Auge.

"Genau der Kleiner...Das ist der Milleniumsring, einer der 7 Milleniumsgegenstände." Bakura konnte seine Gedanken lesen? Aber wieso wunderte ihn das? Der Kerl lebte in einem verdammten goldenen Schmuckstück!

Ryou zuckte zusammen als er plötzlich eine kühle, feingliedrige Hand an seinem geschwellenen Auge spürte. Die Platzwunde war wieder aufgegangen und das Blut lief noch immer seine Wangen hinab, ließ einen roten Schleier auf seinen Augen zurück.

Er sah wie durch rote, dünne Seide, wie Bakura sich zu ihm herunterbeugte und ihm das Blut überraschend sanft ableckte. Ryou wollte zurückweichen, doch Bakura hielt ihn in eisernem Griff.

Bakuras Zunge fuhr die Spur des Blutes Ryou's Hals hinab nach.

Ryou versuchte noch immer sich zu befreien...aber er war auch verwirrt und gab seine fruchtlosen Versuche resignierend auf...

"Wieso...tust du das? Wieso tust du mir das an? Mein Leben war nicht schön...aber es war in Ordnung...zu ertragen...bis du gekommen bist..."

Ryou blickte in die braunen Augen seines Gegenübers, auf dessen Lippen sich jetzt ein amüsiertes Grinsen abzeichnete.

"Weil es amüsant ist zu beobachten, wie du reagierst...du wehrst dich nicht gegen Schläger...aber gegen mich...nicht dass es einen sonderlich großen Unterschied geben würde. Sie tun dir weh...ich tue dir weh", Bakura zuckte gleichgültig mit den Schultern. Ryou schaute ihn fassungslos an...nur...zum Amusement...zur...Belustigung?

Bakuras Hand strich ihm sanft über die Wange, strich ihm ein paar weiße Strähnen aus dem Gesicht. Ryou schauderte...wie konnte ein Mensch jemandem zum Spaß quälen? Wie konnte jemand nur so mit einem spielen?

Er sah wie sich erneut ein Grinsen auf Bakuras Zügen abzeichnete. "Ja...ein Spiel, Kleiner, alles nur ein Spiel. Wir sind doch alle nur Spielbälle des Schicksals!"

Und mit einem kalten Ausdruck in den Augen, drückte Bakura einen seiner schlanken Finger fest in die Platzwunde über Ryou's Auge.

Ryou schrie schmerz erfüllt auf und riss sich von Bakura los, wich vor ihm zurück. Doch dieser lachte nur und blickte spöttisch zu ihm.

"Na...wer wird denn gleich so Angst bekommen? Du solltest dich langsam mal auf den Weg machen...es ist nicht gut wenn man halb tot geprügelt im Park rumliegt." Und mit dem Bild von Bakuras hämischem Grinsen verschwand die unwirkliche Finsternis, ebenso wie beim letzten Mal und ließ einen verstörten Ryou zurück.

Die salzigen Tränen vermischten sich mit dem metallischen Blut auf seinen Wangen.

Langsam und unter Schmerzen stand Ryou auf und machte sich auf den Weg nach Hause...sein Vater war wieder auf Geschäftsreise...er würde ihn anrufen und einfach bitten ihn krank zu schreiben....

Selbst wenn er gewollt hätte...in die Schule hätte er es in den nächsten Tagen auf keinen Fall geschafft.

